

Auerthal-Beitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Mösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Lauter, Bodau, Bernsbach und die umliegenden Ortschaften.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
incl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 30 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beiblättern:
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate
die einpaltige Spaltenbreite 10 Pf.,
die volle Seite 30, 1/2 S. 20, 1/4 S. 10 Pf.
bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 93.

Mittwoch, den 9. August 1893.

6. Jahrgang.

Bestellungen

Auerthal-Beitung

(No. 605 der Zeitungspreisliste)
für August und September
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Beitung“,
Emil Hegemeister.

Der „bevorstehende Krieg.“

Die Steigerung, welche in Frankreich das militärische Selbstgefühl durch die in Slam eingeleiteten Erfolge erfahren, macht sich auch dadurch bemerkbar, daß die Kriegslust Deutschlands gegenüber wieder offener zu Tage tritt. So sind einzelne französische Zeitungen in lebhafter Anschuldigung über die in dem „bevorstehenden Kriege“ (1) zu beabsichtigenden Maßnahmen eingetreten. Wegen der Verhaftung der Erbkaiserin, wie um des Gegenstandes selbst willen müssen wir Deutschen davon Notiz nehmen. Der militärische Korrespondent von „La Nouvelle Revue“ verbreitet sich über die Bedingungen, mit welchen Frankreich und Rußland auf der einen, Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien auf der anderen Seite zu rechnen haben, um zu dem Schluß zu gelangen, daß die dritte Republik am weitesten handeln würde, wenn sie angesichts der Thatsache, daß Gewinn an Zeit der beste Verbündete auf französischer Seite wäre, bei dem Ausbruch des Krieges in Aueg Verteidigungsstellung verharre. Dieser Anschauung tritt General Mordet aber mit aller Entschiedenheit in der „Revue Militaire Universelle“ entgegen, indem er darlegt, daß der von dem preussischen Generalstab vorbereitete (1) Plan den Einfall in Frankreich und dessen Niederschmetterung zum Zwecke habe, um, nachdem die westliche Macht gelähmt, sich gegen Rußland wenden zu können, das zur Sammlung seines Heeres notwendigerweise längere Zeit beansprucht. Bis in das Kleinste, so bedacht sich der General aus, sei der gegnerische Feldzugsplan ausgearbeitet. Die Deutschen selbst wären indessen

weniger hoffnungslos, als die „Nouvelle Revue“ ihren Lesern glauben macht. Hätte doch der Reichs-Langier bei dem Einbringen der Militärvorlage es offen eingestanden, daß die gegenseitigen Verhältnisse sich geändert, und Frankreich anstatt wie im Jahre 1870 den kühnen deutschen Armee nur deren acht entgegenzustellen, heute in der Lage sei, mit nahezu gleicher Kriegsmacht Deutschland bekämpfen zu können. Wenn nun auch der Gegner mit Siegeshoffnungen in den Kampf eintreten würde, dürfte es ihm zu gestatten sein, nach sich genug den größten Teil seiner Streitkräfte gegen Rußland aufmarschieren zu lassen. Die Notwendigkeit der Verteidigungsstellung, so führt General Mordet fort, blühe nur auf großer Ungleichheit in der Stärke der einander gegenüber tretenden Heere begründet sein. Eine solche bestehe aber auch nach deutscher Berechnung nicht. Beständiges angestrichenes Abwarten einer selbstthätigen Armee müßte im höchsten Grade demoralisierend wirken. Es würde nur die Anwartschaft auf sichere Niederlagen und das Erwachen aller Schrecknisse eines feindlichen Einfalls im Gefolge haben. Während im Gegenteil ein sofortiger Angriff auf Deutschland den Unternehmungsgestir, „den Plan“, habe. Rußland müßte dahin streben, bereit zu sein, sein Heer schnell an den Grenzen aufmarschieren zu lassen. Auf diese Weise könne man Deutschland zwingen, gleichzeitig auf der westlichen und östlichen Seite kämpfen zu müssen. Zur Erfüllung der Frankreich gestellten Aufgabe befürwortet Mordet verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise anstatt der Reserve-Regimenter zu bilden, das Heer schon im Frieden auf den Kriegsfuß (1) zu setzen und eine derartige Einteilung der Armee-Organisation zu treffen, daß jeder die Ostgrenze wenigstens berührt.

Weiters scheint der Mobilisationsplan, der bei jedem Jahre für Jahr im Voraus ausgearbeitet wird, in Frankreich noch recht viel zu wünschen übrig zu lassen, wie ein Zufallsfall beweist, der sich bei der jüngsten Heranziehung der Provinzialtruppen nach Paris zugetragen hat. Unter den nach Paris befohlenen Regimentern war auch das 118. Infanterie-Regiment, dessen Standort Blois ist. Das Kriegsministerium setzte sich über alle Regeln des Dienstganges hinweg und sandte dem Obersten des Regiments unmittelbar dem Befehl zu, seine Truppe nach Paris zu führen. Gleichzeitig erhielt die Orleansbahn den Auf-

trag, einen Sonderzug unverzüglich nach Blois zu senden, der das Regiment aufnehmen sollte. Mit einer Schnelligkeit, die alles Lob verdient, kam die Bahngesellschaft dem Befehle nach, der Sonderzug traf in Blois ein, war aber nicht zur Stelle, was das Regiment. Dieses befand sich gar nicht daselbst, sondern seit einigen Tagen im Lager von Cercottes, fünf Kilometer von Orleans und es seinen jährlichen Schießübungen oblag. Erst nach regem Austausch von drähtlichen Meldungen und Befehlen wurde dieser Sachverhalt aufgeklärt, der Sonderzug fuhr leer von Blois ab und begab sich an die richtige Stelle, die Einschiffung des Regiments erfolgte aber erst, nach einem Verlust von fast einem ganzen Tage und nachdem der Zug zwecks 119 Kilometer verfahren hatte, für die der Staatskasse natürlich zahlen muß. Die Blätter fragen unumwunden, ob es bei einer Mobilisation ebenso zugehen würde. Der große Generalstab verteidigt sich, so gut wie er kann und läßt erklären, im Ernstfalle könne so etwas nicht vorkommen, da dann die Befehle des Kriegsministeriums nicht an die Regiments-, sondern an die Corps-Befehlshaber gehen, diese aber zu jener Stunde wissen, wo ihre Regimenter sich eben befinden. Es ist nur nicht einzusehen, weshalb der große Generalstab in diesem Falle den Corps-Befehlshaber übergangen hat. Auch läßt es immerhin auf, daß man im großen Generalstab den Aufenthalt des 118. Regiments nicht kannte, das schon seit einigen Tagen das Lager von Cercottes bezogen hatte.

Unsere Kolonien.

Vom Wirken unserer deutschen Kulturpioniere in Ostafrika erzählt ein Reisender, der die Küstenstadt Tanga besucht hat:

„Am auffallendsten macht sich der deutsche Ordnungssinn bemerklich. Nichts mehr von dem verächtlichen Schmutz und Gestank, der malarischen Unordnung, die ich von den Wohnorten der Schwarzen und mehr der Jader für ganz unzurechnend hielt. Drei bis vier Jahre deutscher Regiments haben das scheinbar unmögliche gemacht. Krumme enge Gassen und zerfallene Häuser verschwinden vom Erdboden, der Neutau wird überwacht, die Straßenflucht und Breite vorgeschrieben, überall musterhafte Sauberkeit in

(Nachdruck verboten.)

Feuilleton.

Erst Torstenstöld.

Eine Erzählung aus dem Bodelleben
von Catharine Meyer.

(Fortsetzung.)

„Wie findest Du ihn, Mathilde — doch Du bist Braut, hast kein Urtheil.“ — wandte ich mich an die ältere meiner Kousinen.

Er ist ein schöner Mann, ohne Zweifel, man möchte blind sein, um das nicht zu sehen.“

„Er ist entschieden der schönste Mann des 19. Jahrhunderts.“ — warf Clara ein — und wir lachten herzlich über diese alberne Phrase.

„Und wofür haltet Ihr ihn?“ — Ja, diese Frage schien auch meinen Kousinen unbillig und wir zerbrachen uns so lange den Kopf darüber, bis mein bestochener Kellner so glücklich war, uns durch Vermittelung eines Dieners die Visitenkarte des wunderlichen Fremden zu besorgen und zu übergeben. Meine Finger zitterten unwillkürlich, als er sie in meine Hand legte; ich konnte mich erst nach einigen Sekunden entschlüssen, Sie vor die Augen zu halten, den ich fragte mich erst, ob mir nicht hier wieder einmal eine Illusion werde zerstört werden.

Doch nein! — denn die Karte besagte nichts weiter, als:

Erst Torstenstöld — Drontheim.

Ich legte sie ziemlich enttäuscht auf den Tisch oder vielmehr in die Hände meiner Kousinen, die sie betrachteten

und mich alsdann sehr unzufrieden fragten. „Wo liegt Drontheim?“

„Drontheim liegt in Norwegen, was Ihr wohl wissen könnt.“

Ich klingelte. Der Kellner erschien.

„Bringen Sie mir doch aus dem Bibliothekzimmer den Band des Meyer'schen Konversations-Lexikons, der den Buchstaben D, Dr enthält.“

Der Kellner verschwand mit einem verschmitzten Büchlein auf den Lippen; er wußte offenbar, um was es sich handelte.

Wir lasen bald darauf, daß Drontheim eine lebhaft Handelsstadt sei, in der viele tausend Tonnen Färing, Thran und Seefische verfrachtet würden.

„Also ein norwegischer Färinghändler.“ — brachten wir alle drei hervor.

Wenn ich durch diese Entdeckung glaubte aus allen Himmeln gerissen zu werden — so möge man mir verzeihen. Ich bin eine Wittve von 26 Jahren, und trotz allem Pessimismus, mit dem sich gegenwärtig ein großer Theil der Menschheit, der Mode wegen, plagt, lebenslustig in hohem Grade, befinde ich seit vier Wochen in einem langweiligen Bade, dessen Aufenthalt durch schlechtes Wetter zur Hölle gemacht wird, habe keinen anderen Umgang als zwei Bräute und zwei Bräutigams und deren Eltern, und einige ältere Herren von scharfem Biß und bitter Laune; das ist keine angenehme Existenz, viel schlechter noch als einfrörmiges Bodelleben, denn man hat seine feurigen Männer, mit denen man so oft die lachenden Wogen- und Weigenfelder entlawgengeprengt ist, zu Hause lassen müssen — nur etwas könnte eine solche Bodelhölle zum Himmel machen, nur eins, es ist leicht zu errathen — ein interessantes Mann.

Und ein Färinghändler aus Norwegen!

Nach vier langen, bangen Wochen glaube ich ihn gefunden zu haben, ich sehe ihn, liebe ihn, will ihm in die Arme fliegen — und — er ist ein Färinghändler aus Drontheim in Norwegen. Wenn ich sage, daß diese Entdeckung mich aus allen Himmeln riß, so möge man mir also verzeihen.

Meine Vergangenheit, die Thatsache, daß ein schönes Mädchen heut selten um seiner Schönheit willen unter die Haube kommt, sie heiße denn nebenher noch großes Vermögen, meine Liebe zu Kunst und Wissenschaft, meine Extracurriculären, meine genialen, poetischen Launen und tausend andere nach einem „glinde Anfall von Wahnsinn“ à la Lord Byron aussehenden Kleinigkeiten, geben mir gewiß das Anrecht, mich für ein Geschöpf einer Dichtergeschichte zu halten — ich würde meine Schönheit unüberlegt opfern, wenn es notwendig wäre, um in den Augen der Welt das zu sein — und ich, diese exklusive Frau, sollte mich in einen Färinghändler verlieben? — Nein, und nochmals nein, und wenn er der gekosteteste, netteste Mensch von der Welt wäre, auch nur den Sohn eines Färinghändlers werde ich nicht lieben, das ward' beschlossen im Rath der Weisen, den so über in ganz ähnlichem Sinne sprach ich mich unumwunden meinen Kousinen gegenüber aus.

Es war gegen neun Uhr am Abend des 13. Juli 1878. Ich machte wie gewöhnlich meine Abendpromenade. Ran ging in unserm Bade frühzeitig zu Bett; ich wußte, daß ich um diese Stunde kaum einem Menschen mehr begegne, und das wollte ich, besonders aber heut, wo die Erscheinung des seltsamen Norwegers so eigenenthümliche Empfindungen in meinem Herzen erregt hatte. War es auch rauh und kalt und auf dem schlüpfrigen Boden höchst unangenehm zu lauwandeln, in der Stube litt es mich nicht — und träumen? Nein zu träumen pflege ich nur

den Verlehrsstraßen Laternenbeleuchtung, wie sie so noch auseinander manche deutsche Stadt noch nicht aufzuweisen hat. Am eigentümlichsten verhielt sich die auf schwarz-weiß-rotem Grenzpfahl angebrachte Tafel mit Aufschrift: „Bezirksamt Tanga“ u. Von dem malerischen Fort und seinen Einrichtungen erzählte ich Ihnen vielleicht ein andermal. Nicht vor meinen Fenstern ist das deutsche Schulhaus mit hellblauem Weißblech bedeckt und von tiefhängendem Palmblätterdach überschattet. Innen ist es ein regelrechter Schulsaal mit bunten Wandbildern zum Anschauungsunterricht und der unerlässlichen schwarzen Tafel nebst Schwamm und Kreide. Während ich schreibe, sitzt der Lehrer Barth, ein Württemberger, den kleinen schwarzen Suabell- und gelben Jünglingen mit unendlicher Geduld die ersten zwei Zeilen von „Ich hatt' einen Kameraden“ ein. Hr. Barth spielt auf der Geige die Melodie, die Kleinen singen mit großem Eifer, aber geringer musikalischer Begabung nach. Den Text des Liedes hat der „Kwailimu“ (Lehrer) ins Suaheli übertragen. Die Fabeln, aus denen das Lesen gelehrt wird, hat Hr. Barth selbst zusammengestellt und selbst gedruckt. Das Buchstaben- und Zahlenheft ist schon an, ganz flott zu gehen. In ihren Gebahren unterscheiden sich die farbigen ABC-Schützen von den europäischen eigentlich nur durch die außerordentliche Beharrlichkeit, die die Aufgabe sie in Rand und Band zu halten, keineswegs leicht macht.

Das Antislaverei-Komitee, dem durch die Lotterie 2 Millionen Geld zugesichert wurden, will sich auflösen nachdem das Geld mit zwecklosen Expeditionen durchgebracht worden ist. Der „Hamburger Corr.“ greift die Wirtshaft des Ausschusses und seine Geldvergeudung scharf an. Der von dem Geide mit erworbene Peters-Dampfer, der nach dem Victoriasee geschickt werden sollte, rostet und rostet heute noch in Bogamoyo. Aber trotzdem sind fast 300000 Mk. Transportkosten ausgegeben worden. Man war nämlich so schlau, eine Vorexpedition unter Leutnant Vorchert nach dem Victoriasee zu senden, welche diese Unsumme verschlang. Wie, das erkenne man an dem einen Beispiel, daß sich Vorchert ein eigenes Trompeterkorps einstellte, das an die Spitze seines Zuges trat, sobald er sich einem Orte näherte. Unter Pauken- und Trompetenschall ritt dann Herr Vorchert hoch zu Ross oder zu Fuß in das Dorf ein. Ein zweiter, nicht minder charakteristischer Zug ist der, daß er seine Zeit auf erhöhtem Sitz von silbernem Gefährt speiste, während seine Untergebenen von Porzellantellern auf niedrigen Stühlen und in gebührender Entfernung von ihm aßen. Solche und andere Stücken kosteten natürlich Geld und viel Geld. Daß Vorchert in Nywaywa erkrankte oder, wie es in den „Veröffentlichungen des Antislavereikomitee“ heißt, anfeindend erkrankte, daraus kann ihm natürlich kein vernünftiger Mensch einen Vorwurf machen; höchstens daraus, daß er es nicht früher that, zu einer Zeit, als noch Aussicht vorhanden war, daß das Unternehmen hätte gelingen können wenn die Leitung in den Händen eines thätigen Mannes gelegen hätte. Die Bekämpfung der Sklaverei auf diese Weise war ein teures Vergnügen.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 7. August.

Im Parke von Sanssouci ist für die kaiserlichen Prinzen und für den Kaiser selbst eine Miniaturfestung erbaut worden. Das Mauerwerk der Festungswälle, die von einem Wassergraben umgeben sind, ragt etwa drei Meter über dem Erdboden hervor und innen befinden sich ringsum Rasenmatten. Einige drehbare Thürme sind ange-

legt. Krupp hat kleine Festungsgeschütze geliefert, die den großen getreulich nachgebildet sind.

— Zusammengeführt ist in Wesel die zur Sprengung unterminirte Festungsmauer. Ein Arbeiter, Vater von acht Kindern, wurde getödtet.

— Offizielle Ankündigungen besagen, daß zur Deckung der Kosten der Militärvorlage, sowie zur Besserung der finanziellen Verhältnisse Preußens zum Reich 100 Millionen neuer Reichsteuern erforderlich seien. 100 Millionen sind erschrecklich viel Geld und trotzdem wird die Rechnung noch viel höher ausfallen. Summieren wir die Kosten, ca. 60 Millionen für die Militärvorlage, 20 Millionen für regelmäßige Schuldentilgung und ca. 66 Mill. für Ueberweisung des Reiches an die Einzelstaaten (nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre gerechnet) — das sind zusammen 146 Millionen! Es ist schwer verständlich wie die Regierung für die Bewilligung so großer jährlicher Mehrforderungen den Reichstag gewinnen will. Das Zentrum erklärt ganz entschieden seine Weigerung und da es sich nicht um eine militärische Frage handelt, ist ohne das Zentrum an eine Mehrheit für die Reform nicht zu denken. In den nächsten Tagen treten im ehemaligen Frankfurter Bundestags-Palais die deutschen Finanzminister zur Beratung zusammen.

— Nicht nur die Offiziere, sondern auch die Mannschaften des preussischen Heeres erhalten graue Mäntel.

— Ueber den Wert von Terminhandel und Differenzgeschäft sind sich die Gelehrten, die im Schatten des „Geldbaumes“ sitzen, nicht einig. Seit langem schon tagt ein Untersuchungsausschuß von Börsenfachverständigen. Er ist jetzt zu dem Ergebnis gekommen, daß sich drei Meinungen gegenüber stehen die sich nimmermehr in eine verschmelzen lassen. Eine Gruppe will sämtliche Zeitgeschäfte für ungültig und gegebenenfalls für strafbar erklären; die andere will nur die Verleitung zu Zeitgeschäften unter Ausnutzung des Reichthums oder der Unerfahrenheit eines Anderen unter Strafe stellen; die dritte endlich will die Differenzgeschäfte weil sie nützlich und notwendig seien als uneingeschränkt erklären.

— Schon vor Ausbruch des Weltkrieges waren die russischen Zölle schwindend hoch. Es war selbstverständlich daß Deutschland bedeutende Ermäßigungen verlangen mußte, wenn es nur einigermaßen das Gleichgewicht herstellen wollte. Deutschlands belastete bisher die meisten russischen Artikel bis zu 25 Proz. des Warenwertes; nur bei wenigen Artikeln wurde dieser Prozentsatz überschritten. Selbst durch die neuesten Zuschläge wird eine Belastung über 50 Prozent nur bei einzelnen Artikeln erreicht. Dazu kommt, daß eine große Anzahl russischer Waren auch jetzt noch zollfrei nach Deutschland eingeht. Dagegen betragen schon nach dem „Normal“-Zoll die Zölle bei der Einfuhr nach Rußland für viele Waren über 100 Prozent der Warenwerte und sie sind jetzt ins Unglaubliche hinausgeschraubt. Wir wollen nur ein Beispiel anführen. Während der deutsche Zoll auf 100 Kilo für Hopfen 20 Mk. mit 50 Proz. Zuschlag 30 Mk. und für Gummwaren 60 Mk. mit Zuschlag 90 Mk. beträgt, beläuft sich der russische Zoll für Hopfen im Normaltarif auf 198 Mk. mit neuestem Zuschlag auf 297 Mk. und für Gummwaren im Normaltarif auf 222 Mk. mit Zuschlag 333 Mk.

— Der arme Ahlwardt, für den im Vorjahre die „Dress. Nachr.“ Geld sammeln mußten, genießt jetzt seiner ganzen Familie in Warnemünde im Seebad die Früchte seiner „Aufopferung“. Eigentlich wollte er im seinen Widooroy absteigen. Doch nahm ihn dort kein Hotelwirt auf.

— In der Reichstags-Stichwahl in Alsfeld hat der Antisemit Hindewald über den Nationalliberalen Bachhaus gesiegt.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, wird die diesjährige Kirmes, trotz der in Bälde stattfindenden Kirchenweihen, Anfang Oktober doch noch gefeiert werden, gewiß eine frohe Botschaft für alle Kirmesfreunde. Auch für spätere Jahre wird dieselbe in bisher üblicher Weise fortbestehen.

Der neue Aussichtsturm bei dem Marienhofe über Oberschlern muß weggerissen werden — weil er schief gebaut ist. Schon nächster Tage sollte die Einweihung stattfinden.

Die Leipziger Messe. Die in Berlin seit März bestehende „1898er Vereinigung für Veranstaltung einer Vorkirmes in Berlin“ setzt alle Hebel in Bewegung, die Fabrikanten nach der Reichshauptstadt zu ziehen; wie diese darüber denken, mögen folgende Briefe beweisen. Ein großes Haus aus Grünhainichen schreibt:

„Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß die hiesigen Firmen, welche die Leipziger Messe besuchen, alle für die Beibehaltung derselben sind, und zwar derart, daß die Ostermesse bleibt, wie sie ist, die Michaelismesse dagegen mit dem ersten Montag nach dem 15. August beginnt, d. h. die Engroswoche! Solches ist bereits in dem Sinne auf dem Fragebogen der dortigen Handelskammer von allen beantwortet worden, und wird bedauert, daß nicht bereits dies Jahr schon, als Gegengewicht für Berlin, mit der früheren Abhaltung der Michaelismesse begonnen werden konnte.“

Aus Oßershausen schreibt ein Fabrikant: „Ich habe für Sonnabend, den 29. Juli eine Versammlung derjenigen Interessenten einberufen, welche wünschen, daß die Frühjahrsmesse und Herbstmesse nicht nach Berlin verlegt sondern in Leipzig dauernd verbleiben. Ich füge noch hinzu daß man hier allgemein wünscht, daß die Messen in Leipzig verbleiben mögen und hat man für die Bestrebungen der neuen Berliner Vereinigung nur ein geringes Interesse.“

In der oben erwähnten Versammlung des „Kaufmannsvereins“ wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die hier anwesenden Fabrikanten und Kaufleute von Oßershausen protestieren hiermit auf das Entschiedenste gegen jeden Versuch, von welcher Seite und unter welchem Namen er auch kommen möge der darauf abzielen sollte, den Besuch der Leipziger Messe zu beeinträchtigen. Sie erklären einmütig, daß die Leipziger Messe ihren Anforderungen vollumfänglich entspricht, und daß sie keine andere Messe die beabsichtigt Verdrängung derselben ins Leben gerufen werden soll, weder als Aussteller noch als Einkäufer besuchen oder in irgend einer Form jemals anerkennen werden.“

Ähnliche Informationen hat der Reichsausschuß des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins auch aus andern sächsischen und thüringischen Fabriksorten. Wir hören ferner, daß der Rat in einer seiner letzten Sitzungen den Umbau des alten Gewandhauses zu Musterlagern beschloß und die Pläne hierzu bereits vorliegen.

Hierzu haben die Reichsausschüsse der Handelskammer und des Hausbesitzer-Vereins speziell Vorschläge gemacht, so hinsichtlich der Gaszettel, Wassereinrichtungen, Verwaltung (keine bürokratische und ohne jedes Trutzgelberwesen), Raum für die leeren Kisten usw.

Der Reichsausschuß des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins hat auch beschlossen, kurz nach den Ferien eine allgemeine Hausbesitzer-Versammlung, der sich der Gastwirts-Verein anschließen wird, einberufen, in welcher über die Schritte beraten werden soll, wie bessere Musterlager, billigere Wohnungen usw. zu beschaffen sind.

unterm gestirnten Nachthimmel, am Busen der wonnetrunkenen Natur. Enger zog ich meinen leichten Umhang um die Schultern und schritt mit gesenktem Kopf und in gleichmäßigem Tempo unter den regenabgütteleinden Alazien, Linden und Kastanien dahin, begleitet von dem Schatten meines Theodor, der so früh und schnell von der Hölle und doch schonen Erde auf immer Abschied nehmen und mich allein hier zurücklassen mußte. Vier Wochen sind es her, seit ich das Stückchen Erde, unter dem er ruht, nicht gesehen — o, wie mir da nach verlangt! Und doch — ist mir die Einsamkeit des Lebens nicht bereits zum Gelde geworden, lehne ich mich nicht schon längst nach einem Wesen, einem Herzen, das mir so zugethan ist, wie er es war? Hätte ich jemals geglaubt, daß der unglückliche Schmerz, den ich beim Andick meines tooten Gatten empfand, eines Gatten, dem ich mehr zu danken hatte, als irgend ein anderes Weib, sich bis zu einem Grade verschärfen könnte, um schon heute sehnlichst meine Arme nach einem zweiten Manne auszustrecken? —

O, was ist ein Menschenherz, ein Weiberherz? — Die Promenade bildete ein Rechteck, dessen längere Seiten vielleicht je 600, die kleineren je 200 Schritte lang waren. Ich pflegte diese 1600 Schritte, welche mir ebenso lang vorliefen, wie der Weg von meinem Vorwerk Adelheidenu, wie es mir zu Ehren von meinem Gatten erbaut und getauft worden war, dreimal zurückzulegen und dann zu gehen.

Ich hatte das erste Drittel meines Weges vollendet und war eben im Begriff, in die fünfte Biegung einzulenten und zwar durch eine kleine Barriere, die lästige Passagiere verhindern sollte, als ich, vor dem hölzernen Durchgang angelommen, mich meinem eingebildeten Hirtenghändler gegenüber sah, der mich ruhig anstarrte und mir ohne ein Wort oder einen Gruß den Vortritt ließ und ebenso laut-

los verschwand. Das war denn doch ein wenig stark, nicht eines Grußes, eines Wortes gewürdigt worden zu sein! — Und so stumm wie er, war auch sein kolossaler Bernhardtiner, der phlegmatisch hinter ihm drein trötelte. Er trug keine blaue Sammetjoppe mehr, sondern war mit einem gewöhnlichen Ueberrock bedeckt und sah aus, wie jeder andere Mensch, bis auf sein Gesicht, in das ich einen einzigen Blick warf und vor dem tiefen Kummer, der hineingeschrieben war, auch sogleich zurückzuckte. Ich entschloß mich deshalb auch bald sein Benehmen und fand es nur unerklärlich, wie man mit solch einem Herzen bunt wie ein Kunstreiter gelleidet gehen könne. Der verband er damit gar einen ästhetischen Zweck? Für so geistvoll und so eitel mochte ich ihn nicht halten.

Das zweite Drittel meines Weges war zurückgelegt. Ich befand mich wieder vor der Barriere — und wieder vor dem bleichwangigen Gesicht meines Fremden. Ich mußte doch lächeln über den Gedanken, so ganz gleichen Schritt mit ihm gehalten zu haben und ihn genau an derselben Stelle wiederzufinden, aber ich lächelte mich sehr, wenn ich glaubte, auf dieses Lächeln eine Erwiderung zu erhalten; in dem Gesicht Erik Torstensdotters ludte keine Wimper.

Nun wurde mir doch etwas unheimlich vor ihm, und als plötzlich der Gedanke in mir auftauchte, daß ich ihn ja auf meiner Promenade am gegenüberliegenden Eckpunkte des Rechtecks hätte treffen müssen, wenn er denselben Weg zurückgelegt habe, wie ich, beschloß ich sogar ein kleines Grauen — denn wie kam er zum zweiten Mal an die Barriere und was bezweckte er damit?

Ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, mich umzuwenden, an die Biegung zurückzugehen und den Theil der Promenade, auf dem er verschwunden war, entlang zu sehen — und da stand er, ganz in der Nähe, den

Kopf an einen Baum gelehnt, und durch die Zweige den Sternenhimmel betrachtend.

Vielleicht ein Astronom? — Mich wandelte plötzlich die Lust an, wider meine Gewohnheit umzukehren und an ihm vorüberzugehen, lediglich um zu sehen, wie er sich dabei benehmen würde. Den Gedanken, daß er vielleicht meine Absicht errathen würde, unterdrückte ich.

Und wie ich nun so leise als möglich an ihm vorüber schritt, ereignete sich das Merkwürdige, daß er plötzlich rasch auf mich zukam, meinen Arm ergriff und mich im herzlichsten Ton anredete:

„O, retten Sie mich, schöne, unbekannte Frau, o, retten Sie den unglücklichsten ärmsten Menschen der Welt!“ Er hielt dabei den Cybinderhut in der Hand, ließ seine Knochen wie im Gesicht spielen und schaute mit innig blitzenden Augen auf mich, daß ich nur mühsam meine Fassung beherrschte. Plötzlich, wie von dem Gedanken durchdrungen, mein Erstaunen auf seinen Kulminationspunkt zu treiben, warf er sich mir zu den Füßen, unbelämmert um den grobkörnigen Kies und unbelämmert um meine Toilette, die er dabei arg derangirte. Der Bernhardtiner fing an zu winseln, mein Korbweber zu seufzen und ich war nahe daran, zu lachen über diese tragikomische Szene. Ich zweifelte nicht im Geringsten daran, einen Menschen von gerüstetem Sinn vor mir zu sehen. Seine bunten Kleider, seine Manieren und nun jetzt dies unjastige Benehmen — es war kein Zweifel, ein bedauernswürdiges, wahnsinniges Wesen, dazu in der Hölle des schönsten Mannes des 19. Jahrhunderts, lag zu meinen Füßen. Merkwürdig, daß mich diese Entdeckung nicht zittern machte, mir keine Furcht, wie sie uns Wahnsinnige einflößen, verursachte. Mit ruhigem Tone bat ich ihn, aufzustehen und mir mitzutheilen, in wie fern ich schwaches Weib ihm eine Reiterin sein könnte.

Fortsetzung folgt.

Klub Zelle.
Donnerstag, den 10. August a. c.
SOMMERFEST,
bestehend aus Concert u. Ball,
verbunden mit Kinderfest im Schützenhaus zu Aue.
Anfang Nachmittags 1/2 5 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und werthen Angehörigen wird gebeten.
Der Gesamtvorstand.

Meiner werten Kundschaft bringe hierdurch zur
Kenntniß, daß ich mein Geschäft unter der Firma
A. Förster
ungestört weiterführe und halte mich bei Bedarf in
Schrengarderobe
bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
Paul Förster, Aue.

Die Fabrik für
Möbel-Ausstattungen
Rother & Kuntze
Chemnitz, Kronenstrasse 6, der Reichsbank gegenüber
liefert
Wohnungs-Einrichtungen
von 300 bis 1000, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000 bis 10000 Mk.
Gutes Zimmer.
1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Fauteuils Mk. 210
1 nussb. Verticow mit Säulen und Muschelaufsatz 105
1 nussb., matt u. bl. Salontisch 42
1 nussb., matt u. blank Trumeau 80
4 nussb., matt u. bl. Stühle 44
Wohnzimmer.
1 Divan mit Fantasiestoff u. Schlafleinrichtung Mk. 78
1 nussb., matt u. bl. Buffet 185
1 nussb., matt u. bl. Ausziehtisch 65
1 nussbaum, matt und blank Spiegel mit Spind 70
6 Rohrlehnstühle mit Muschel 54
Schlafzimmer.
2 Muschelbettstellen mit Federböden und Keilk. Mk. 106
1 Nachtschrank mit Marmor 14
1 Waschtisch mit Marmor 30
1 Spiegel 12
2 Stühle 10
1 Kleiderschrank, 2thürig 40
Küche.
1 gr. Küchenbuffet, altd. Mk. 48
1 Küchentisch m. hartem Blatt 16
2 Küchenstühle 5
1 Küchenrahmen 4
Mk. 1200
Für Ergänzungen werden auch einzelne Stücke billig abgegeben.
Garantie für solide Arbeit und gute Polierung.
— Coulaute Bedingungen. —
Größtes Etablissement Sachsens. Sonntags geöffnet.

Salon in schwarz oder nussbaum.
1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Fauteuils u. 4 Polsterst. Mk. 410
1 Prunkschrank mit geschweif-ter Fällung 108
1 Säulentrumeau mit Crystalloglas, Stufe und Platte 115
1 achteckiger Salontisch 58
1 Damenschreibtisch 76
Wohn- u. Speisezimmer in Nussbaum oder Eiche.
1 eleg. geschn. Buffet Mk. 260
1 Paneelelephant m. Kameelstasche 225
1 Speisetisch für 16 Personen 75
1 Serviertisch 25
6 Rohrlehnstühle 75
Schlafzimmer.
2 eleg. Bettstellen m. Muschelaufs. incl. Federböden u. Keilk. Mk. 200
1 Waschtisch mit Marmor 47
2 Nachtschrank mit Marmor 48
2 Stühle 10
1 Kleiderschr., echt Nussbaum 78
Küche.
1 gr. Küchenbuffet m. Butzen Mk. 60
1 Küchentisch m. hartem Blatt 18
1 Eimerschränkchen 19
1 Küchenrahmen mit 2 Kästen 12
2 Küchenstühle, altd. 12
1 zweitheil. Aufschneiderisch 84
Mk. 2000
Musterbücher gratis.
Versandt franco
mit eigenem Geschirr bis in die Behausung.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranken, Blutarmer, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt, so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel der bekannten Spezialisten **Theodor Kocher, Post Sickingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Equis oder Nervenwurm Leidenden sind: Abgang mager, oder körperlischer Glieder und sonstiger Würmer sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, flüssige Stühle, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Abwechselnd mit Schlingern, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, Häufung von Gasen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Krämpfe, Kollern und wellenförmige Bewegungen, wenn liegende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzlopfen, Respirationstörungen. — Zahlreiche Atteste Zeugen aus allen Welttheilen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30 bis 60 Minuten, ganz ohne Verurteilung. Bei Befolgung ist Mitter und Geschlecht des Patienten ausgedehnt. Die meisten Kranken, welche solche Kur verjüngt haben, waren von Wurmern geplagt, während andere die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Genesung erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig ungeschädlich.

Druck und Verlag der Verlags-Druckerei (Emil Segemeyer) in Aue.

Schleiferei-Arbeiter
sofort gesucht
Toelle & Comp.
Auerhammer.

Eduard Bauermeister, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 1, Zwickau,
Kauf und Verkauf jederzeit alle Sorten Staatspapiere, Kohlen-Aktion und Anleihen, sowie sonstige courshabende Werthpapiere, gewährt Verschüsse auf dergleichen Effekten und nimmt solche auch in Verwahrung u. Verwaltung, besorgt zu denselben auch neue Coupons, Diskontirt Wechsel billig und berechnet für Domizil unkassige Provision, Baareinlagen werden dem jeweiligen Zinssatz entsprechend verzinst, Eröffnet laufende Rechnung, sowie provisionsfreies Chek-Conto, Vermittelt Auszahlungen im In- und Auslande, Verwechselt alle hiesigen und auswärtigen fälligen Coupons, sowie österr. und russische Banknoten u. a. m.



Stollberger Sparkernseife,
beste und sparsamste Hausseife
das Pfd. 30 Pfg.,
Cerentin-Schmierseife,
das Pfd. 25 u. 30 Pfg.

empfehlen
Aue Markt. Erler & Co.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack
sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum, eichen und grauer Farbe reichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame trocknende Trocknen, das der Leinwand und dem Oelfarb eigen, vermieden wird.
Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.
Filialen in Prag, Carlsbaderthal und Zürich-Küsnacht.
Niederlage in Aue: Carl Baumann's Nachf.

Düwels Hand-Stampel-Druck-Apparat
besitzt die Stempel, druckt sehr sauber, braucht wenig Farbe, ist leicht zu bedienen, macht alle Hectographen und Umbrudmanieren, entwirft u. w. a. Druck 8 L. a. Probe gegen 3 Pfg. oder 10 Pfg. 1,50 Pfg. 2,50 Pfg. 3,50 Pfg. 4,50 Pfg. 5,50 Pfg. 6,50 Pfg. 7,50 Pfg. 8,50 Pfg. 9,50 Pfg. 10,50 Pfg. 11,50 Pfg. 12,50 Pfg. 13,50 Pfg. 14,50 Pfg. 15,50 Pfg. 16,50 Pfg. 17,50 Pfg. 18,50 Pfg. 19,50 Pfg. 20,50 Pfg. 21,50 Pfg. 22,50 Pfg. 23,50 Pfg. 24,50 Pfg. 25,50 Pfg. 26,50 Pfg. 27,50 Pfg. 28,50 Pfg. 29,50 Pfg. 30,50 Pfg. 31,50 Pfg. 32,50 Pfg. 33,50 Pfg. 34,50 Pfg. 35,50 Pfg. 36,50 Pfg. 37,50 Pfg. 38,50 Pfg. 39,50 Pfg. 40,50 Pfg. 41,50 Pfg. 42,50 Pfg. 43,50 Pfg. 44,50 Pfg. 45,50 Pfg. 46,50 Pfg. 47,50 Pfg. 48,50 Pfg. 49,50 Pfg. 50,50 Pfg. 51,50 Pfg. 52,50 Pfg. 53,50 Pfg. 54,50 Pfg. 55,50 Pfg. 56,50 Pfg. 57,50 Pfg. 58,50 Pfg. 59,50 Pfg. 60,50 Pfg. 61,50 Pfg. 62,50 Pfg. 63,50 Pfg. 64,50 Pfg. 65,50 Pfg. 66,50 Pfg. 67,50 Pfg. 68,50 Pfg. 69,50 Pfg. 70,50 Pfg. 71,50 Pfg. 72,50 Pfg. 73,50 Pfg. 74,50 Pfg. 75,50 Pfg. 76,50 Pfg. 77,50 Pfg. 78,50 Pfg. 79,50 Pfg. 80,50 Pfg. 81,50 Pfg. 82,50 Pfg. 83,50 Pfg. 84,50 Pfg. 85,50 Pfg. 86,50 Pfg. 87,50 Pfg. 88,50 Pfg. 89,50 Pfg. 90,50 Pfg. 91,50 Pfg. 92,50 Pfg. 93,50 Pfg. 94,50 Pfg. 95,50 Pfg. 96,50 Pfg. 97,50 Pfg. 98,50 Pfg. 99,50 Pfg. 100,50 Pfg. 101,50 Pfg. 102,50 Pfg. 103,50 Pfg. 104,50 Pfg. 105,50 Pfg. 106,50 Pfg. 107,50 Pfg. 108,50 Pfg. 109,50 Pfg. 110,50 Pfg. 111,50 Pfg. 112,50 Pfg. 113,50 Pfg. 114,50 Pfg. 115,50 Pfg. 116,50 Pfg. 117,50 Pfg. 118,50 Pfg. 119,50 Pfg. 120,50 Pfg. 121,50 Pfg. 122,50 Pfg. 123,50 Pfg. 124,50 Pfg. 125,50 Pfg. 126,50 Pfg. 127,50 Pfg. 128,50 Pfg. 129,50 Pfg. 130,50 Pfg. 131,50 Pfg. 132,50 Pfg. 133,50 Pfg. 134,50 Pfg. 135,50 Pfg. 136,50 Pfg. 137,50 Pfg. 138,50 Pfg. 139,50 Pfg. 140,50 Pfg. 141,50 Pfg. 142,50 Pfg. 143,50 Pfg. 144,50 Pfg. 145,50 Pfg. 146,50 Pfg. 147,50 Pfg. 148,50 Pfg. 149,50 Pfg. 150,50 Pfg. 151,50 Pfg. 152,50 Pfg. 153,50 Pfg. 154,50 Pfg. 155,50 Pfg. 156,50 Pfg. 157,50 Pfg. 158,50 Pfg. 159,50 Pfg. 160,50 Pfg. 161,50 Pfg. 162,50 Pfg. 163,50 Pfg. 164,50 Pfg. 165,50 Pfg. 166,50 Pfg. 167,50 Pfg. 168,50 Pfg. 169,50 Pfg. 170,50 Pfg. 171,50 Pfg. 172,50 Pfg. 173,50 Pfg. 174,50 Pfg. 175,50 Pfg. 176,50 Pfg. 177,50 Pfg. 178,50 Pfg. 179,50 Pfg. 180,50 Pfg. 181,50 Pfg. 182,50 Pfg. 183,50 Pfg. 184,50 Pfg. 185,50 Pfg. 186,50 Pfg. 187,50 Pfg. 188,50 Pfg. 189,50 Pfg. 190,50 Pfg. 191,50 Pfg. 192,50 Pfg. 193,50 Pfg. 194,50 Pfg. 195,50 Pfg. 196,50 Pfg. 197,50 Pfg. 198,50 Pfg. 199,50 Pfg. 200,50 Pfg. 201,50 Pfg. 202,50 Pfg. 203,50 Pfg. 204,50 Pfg. 205,50 Pfg. 206,50 Pfg. 207,50 Pfg. 208,50 Pfg. 209,50 Pfg. 210,50 Pfg. 211,50 Pfg. 212,50 Pfg. 213,50 Pfg. 214,50 Pfg. 215,50 Pfg. 216,50 Pfg. 217,50 Pfg. 218,50 Pfg. 219,50 Pfg. 220,50 Pfg. 221,50 Pfg. 222,50 Pfg. 223,50 Pfg. 224,50 Pfg. 225,50 Pfg. 226,50 Pfg. 227,50 Pfg. 228,50 Pfg. 229,50 Pfg. 230,50 Pfg. 231,50 Pfg. 232,50 Pfg. 233,50 Pfg. 234,50 Pfg. 235,50 Pfg. 236,50 Pfg. 237,50 Pfg. 238,50 Pfg. 239,50 Pfg. 240,50 Pfg. 241,50 Pfg. 242,50 Pfg. 243,50 Pfg. 244,50 Pfg. 245,50 Pfg. 246,50 Pfg. 247,50 Pfg. 248,50 Pfg. 249,50 Pfg. 250,50 Pfg. 251,50 Pfg. 252,50 Pfg. 253,50 Pfg. 254,50 Pfg. 255,50 Pfg. 256,50 Pfg. 257,50 Pfg. 258,50 Pfg. 259,50 Pfg. 260,50 Pfg. 261,50 Pfg. 262,50 Pfg. 263,50 Pfg. 264,50 Pfg. 265,50 Pfg. 266,50 Pfg. 267,50 Pfg. 268,50 Pfg. 269,50 Pfg. 270,50 Pfg. 271,50 Pfg. 272,50 Pfg. 273,50 Pfg. 274,50 Pfg. 275,50 Pfg. 276,50 Pfg. 277,50 Pfg. 278,50 Pfg. 279,50 Pfg. 280,50 Pfg. 281,50 Pfg. 282,50 Pfg. 283,50 Pfg. 284,50 Pfg. 285,50 Pfg. 286,50 Pfg. 287,50 Pfg. 288,50 Pfg. 289,50 Pfg. 290,50 Pfg. 291,50 Pfg. 292,50 Pfg. 293,50 Pfg. 294,50 Pfg. 295,50 Pfg. 296,50 Pfg. 297,50 Pfg. 298,50 Pfg. 299,50 Pfg. 300,50 Pfg. 301,50 Pfg. 302,50 Pfg. 303,50 Pfg. 304,50 Pfg. 305,50 Pfg. 306,50 Pfg. 307,50 Pfg. 308,50 Pfg. 309,50 Pfg. 310,50 Pfg. 311,50 Pfg. 312,50 Pfg. 313,50 Pfg. 314,50 Pfg. 315,50 Pfg. 316,50 Pfg. 317,50 Pfg. 318,50 Pfg. 319,50 Pfg. 320,50 Pfg. 321,50 Pfg. 322,50 Pfg. 323,50 Pfg. 324,50 Pfg. 325,50 Pfg. 326,50 Pfg. 327,50 Pfg. 328,50 Pfg. 329,50 Pfg. 330,50 Pfg. 331,50 Pfg. 332,50 Pfg. 333,50 Pfg. 334,50 Pfg. 335,50 Pfg. 336,50 Pfg. 337,50 Pfg. 338,50 Pfg. 339,50 Pfg. 340,50 Pfg. 341,50 Pfg. 342,50 Pfg. 343,50 Pfg. 344,50 Pfg. 345,50 Pfg. 346,50 Pfg. 347,50 Pfg. 348,50 Pfg. 349,50 Pfg. 350,50 Pfg. 351,50 Pfg. 352,50 Pfg. 353,50 Pfg. 354,50 Pfg. 355,50 Pfg. 356,50 Pfg. 357,50 Pfg. 358,50 Pfg. 359,50 Pfg. 360,50 Pfg. 361,50 Pfg. 362,50 Pfg. 363,50 Pfg. 364,50 Pfg. 365,50 Pfg. 366,50 Pfg. 367,50 Pfg. 368,50 Pfg. 369,50 Pfg. 370,50 Pfg. 371,50 Pfg. 372,50 Pfg. 373,50 Pfg. 374,50 Pfg. 375,50 Pfg. 376,50 Pfg. 377,50 Pfg. 378,50 Pfg. 379,50 Pfg. 380,50 Pfg. 381,50 Pfg. 382,50 Pfg. 383,50 Pfg. 384,50 Pfg. 385,50 Pfg. 386,50 Pfg. 387,50 Pfg. 388,50 Pfg. 389,50 Pfg. 390,50 Pfg. 391,50 Pfg. 392,50 Pfg. 393,50 Pfg. 394,50 Pfg. 395,50 Pfg. 396,50 Pfg. 397,50 Pfg. 398,50 Pfg. 399,50 Pfg. 400,50 Pfg. 401,50 Pfg. 402,50 Pfg. 403,50 Pfg. 404,50 Pfg. 405,50 Pfg. 406,50 Pfg. 407,50 Pfg. 408,50 Pfg. 409,50 Pfg. 410,50 Pfg. 411,50 Pfg. 412,50 Pfg. 413,50 Pfg. 414,50 Pfg. 415,50 Pfg. 416,50 Pfg. 417,50 Pfg. 418,50 Pfg. 419,50 Pfg. 420,50 Pfg. 421,50 Pfg. 422,50 Pfg. 423,50 Pfg. 424,50 Pfg. 425,50 Pfg. 426,50 Pfg. 427,50 Pfg. 428,50 Pfg. 429,50 Pfg. 430,50 Pfg. 431,50 Pfg. 432,50 Pfg. 433,50 Pfg. 434,50 Pfg. 435,50 Pfg. 436,50 Pfg. 437,50 Pfg. 438,50 Pfg. 439,50 Pfg. 440,50 Pfg. 441,50 Pfg. 442,50 Pfg. 443,50 Pfg. 444,50 Pfg. 445,50 Pfg. 446,50 Pfg. 447,50 Pfg. 448,50 Pfg. 449,50 Pfg. 450,50 Pfg. 451,50 Pfg. 452,50 Pfg. 453,50 Pfg. 454,50 Pfg. 455,50 Pfg. 456,50 Pfg. 457,50 Pfg. 458,50 Pfg. 459,50 Pfg. 460,50 Pfg. 461,50 Pfg. 462,50 Pfg. 463,50 Pfg. 464,50 Pfg. 465,50 Pfg. 466,50 Pfg. 467,50 Pfg. 468,50 Pfg. 469,50 Pfg. 470,50 Pfg. 471,50 Pfg. 472,50 Pfg. 473,50 Pfg. 474,50 Pfg. 475,50 Pfg. 476,50 Pfg. 477,50 Pfg. 478,50 Pfg. 479,50 Pfg. 480,50 Pfg. 481,50 Pfg. 482,50 Pfg. 483,50 Pfg. 484,50 Pfg. 485,50 Pfg. 486,50 Pfg. 487,50 Pfg. 488,50 Pfg. 489,50 Pfg. 490,50 Pfg. 491,50 Pfg. 492,50 Pfg. 493,50 Pfg. 494,50 Pfg. 495,50 Pfg. 496,50 Pfg. 497,50 Pfg. 498,50 Pfg. 499,50 Pfg. 500,50 Pfg. 501,50 Pfg. 502,50 Pfg. 503,50 Pfg. 504,50 Pfg. 505,50 Pfg. 506,50 Pfg. 507,50 Pfg. 508,50 Pfg. 509,50 Pfg. 510,50 Pfg. 511,50 Pfg. 512,50 Pfg. 513,50 Pfg. 514,50 Pfg. 515,50 Pfg. 516,50 Pfg. 517,50 Pfg. 518,50 Pfg. 519,50 Pfg. 520,50 Pfg. 521,50 Pfg. 522,50 Pfg. 523,50 Pfg. 524,50 Pfg. 525,50 Pfg. 526,50 Pfg. 527,50 Pfg. 528,50 Pfg. 529,50 Pfg. 530,50 Pfg. 531,50 Pfg. 532,50 Pfg. 533,50 Pfg. 534,50 Pfg. 535,50 Pfg. 536,50 Pfg. 537,50 Pfg. 538,50 Pfg. 539,50 Pfg. 540,50 Pfg. 541,50 Pfg. 542,50 Pfg. 543,50 Pfg. 544,50 Pfg. 545,50 Pfg. 546,50 Pfg. 547,50 Pfg. 548,50 Pfg. 549,50 Pfg. 550,50 Pfg. 551,50 Pfg. 552,50 Pfg. 553,50 Pfg. 554,50 Pfg. 555,50 Pfg. 556,50 Pfg. 557,50 Pfg. 558,50 Pfg. 559,50 Pfg. 560,50 Pfg. 561,50 Pfg. 562,50 Pfg. 563,50 Pfg. 564,50 Pfg. 565,50 Pfg. 566,50 Pfg. 567,50 Pfg. 568,50 Pfg. 569,50 Pfg. 570,50 Pfg. 571,50 Pfg. 572,50 Pfg. 573,50 Pfg. 574,50 Pfg. 575,50 Pfg. 576,50 Pfg. 577,50 Pfg. 578,50 Pfg. 579,50 Pfg. 580,50 Pfg. 581,50 Pfg. 582,50 Pfg. 583,50 Pfg. 584,50 Pfg. 585,50 Pfg. 586,50 Pfg. 587,50 Pfg. 588,50 Pfg. 589,50 Pfg. 590,50 Pfg. 591,50 Pfg. 592,50 Pfg. 593,50 Pfg. 594,50 Pfg. 595,50 Pfg. 596,50 Pfg. 597,50 Pfg. 598,50 Pfg. 599,50 Pfg. 600,50 Pfg. 601,50 Pfg. 602,50 Pfg. 603,50 Pfg. 604,50 Pfg. 605,50 Pfg. 606,50 Pfg. 607,50 Pfg. 608,50 Pfg. 609,50 Pfg. 610,50 Pfg. 611,50 Pfg. 612,50 Pfg. 613,50 Pfg. 614,50 Pfg. 615,50 Pfg. 616,50 Pfg. 617,50 Pfg. 618,50 Pfg. 619,50 Pfg. 620,50 Pfg. 621,50 Pfg. 622,50 Pfg. 623,50 Pfg. 624,50 Pfg. 625,50 Pfg. 626,50 Pfg. 627,50 Pfg. 628,50 Pfg. 629,50 Pfg. 630,50 Pfg. 631,50 Pfg. 632,50 Pfg. 633,50 Pfg. 634,50 Pfg. 635,50 Pfg. 636,50 Pfg. 637,50 Pfg. 638,50 Pfg. 639,50 Pfg. 640,50 Pfg. 641,50 Pfg. 642,50 Pfg. 643,50 Pfg. 644,50 Pfg. 645,50 Pfg. 646,50 Pfg. 647,50 Pfg. 648,50 Pfg. 649,50 Pfg. 650,50 Pfg. 651,50 Pfg. 652,50 Pfg. 653,50 Pfg. 654,50 Pfg. 655,50 Pfg. 656,50 Pfg. 657,50 Pfg. 658,50 Pfg. 659,50 Pfg. 660,50 Pfg. 661,50 Pfg. 662,50 Pfg. 663,50 Pfg. 664,50 Pfg. 665,50 Pfg. 666,50 Pfg. 667,50 Pfg. 668,50 Pfg. 669,50 Pfg. 670,50 Pfg. 671,50 Pfg. 672,50 Pfg. 673,50 Pfg. 674,50 Pfg. 675,50 Pfg. 676,50 Pfg. 677,50 Pfg. 678,50 Pfg. 679,50 Pfg. 680,50 Pfg. 681,50 Pfg. 682,50 Pfg. 683,50 Pfg. 684,50 Pfg. 685,50 Pfg. 686,50 Pfg. 687,50 Pfg. 688,50 Pfg. 689,50 Pfg. 690,50 Pfg. 691,50 Pfg. 692,50 Pfg. 693,50 Pfg. 694,50 Pfg. 695,50 Pfg. 696,50 Pfg. 697,50 Pfg. 698,50 Pfg. 699,50 Pfg. 700,50 Pfg. 701,50 Pfg. 702,50 Pfg. 703,50 Pfg. 704,50 Pfg. 705,50 Pfg. 706,50 Pfg. 707,50 Pfg. 708,50 Pfg. 709,50 Pfg. 710,50 Pfg. 711,50 Pfg. 712,50 Pfg. 713,50 Pfg. 714,50 Pfg. 715,50 Pfg. 716,50 Pfg. 717,50 Pfg. 718,50 Pfg. 719,50 Pfg. 720,50 Pfg. 721,50 Pfg. 722,50 Pfg. 723,50 Pfg. 724,50 Pfg. 725,50 Pfg. 726,50 Pfg. 727,50 Pfg. 728,50 Pfg. 729,50 Pfg. 730,50 Pfg. 731,50 Pfg. 732,50 Pfg. 733,50 Pfg. 734,50 Pfg. 735,50 Pfg. 736,50 Pfg. 737,50 Pfg. 738,50 Pfg. 739,50 Pfg. 740,50 Pfg. 741,50 Pfg. 742,50 Pfg. 743,50 Pfg. 744,50 Pfg. 745,50 Pfg. 746,50 Pfg. 747,50 Pfg. 748,50 Pfg. 749,50 Pfg. 750,50 Pfg. 751,50 Pfg. 752,50 Pfg. 753,50 Pfg. 754,50 Pfg. 755,50 Pfg. 756,50 Pfg. 757,50 Pfg. 758,50 Pfg. 759,50 Pfg. 760,50 Pfg. 761,50 Pfg. 762,50 Pfg. 763,50 Pfg. 764,50 Pfg. 765,50 Pfg. 766,50 Pfg. 767,50 Pfg. 768,50 Pfg. 769,50 Pfg. 770,50 Pfg. 771,50 Pfg. 772,50 Pfg. 773,50 Pfg. 774,50 Pfg. 775,50 Pfg. 776,50 Pfg. 777,50 Pfg. 778,50 Pfg. 779,50 Pfg. 780,50 Pfg. 781,50 Pfg. 782,50 Pfg. 783,50 Pfg. 784,50 Pfg. 785,50 Pfg. 786,50 Pfg. 787,50 Pfg. 788,50 Pfg. 789,50 Pfg. 790,50 Pfg. 791,50 Pfg. 792,50 Pfg. 793,50 Pfg. 794,50 Pfg. 795,50 Pfg. 796,50 Pfg. 797,50 Pfg. 798,50 Pfg. 799,50 Pfg. 800,50 Pfg. 801,50 Pfg. 802,50 Pfg. 803,50 Pfg. 804,50 Pfg. 805,50 Pfg. 806,50 Pfg. 807,50 Pfg. 808,50 Pfg. 809,50 Pfg. 810,50 Pfg. 811,50 Pfg. 812,50 Pfg. 813,50 Pfg. 814,50 Pfg. 815,50 Pfg. 816,50 Pfg. 817,50 Pfg. 818,50 Pfg. 819,50 Pfg. 820,50 Pfg. 821,50 Pfg. 822,50 Pfg. 823,50 Pfg. 824,50 Pfg. 825,50 Pfg. 826,50 Pfg. 827,50 Pfg. 828,50 Pfg. 829,50 Pfg. 830,50 Pfg. 831,50 Pfg. 832,50 Pfg. 833,50 Pfg. 834,50 Pfg. 835,50 Pfg. 836,50 Pfg. 837,50 Pfg. 838,50 Pfg. 839,50 Pfg. 840,50 Pfg. 841,50 Pfg. 842,50 Pfg. 843,50 Pfg. 844,50 Pfg. 845,50 Pfg. 846,50 Pfg. 847,50 Pfg. 848,50 Pfg. 849,50 Pfg. 850,50 Pfg. 851,50 Pfg. 852,50 Pfg. 853,50 Pfg. 854,50 Pfg. 855,50 Pfg. 856,50 Pfg. 857,50 Pfg. 858,50 Pfg. 859,50 Pfg. 860,50 Pfg. 861,50 Pfg. 862,50 Pfg. 863,50 Pfg. 864,50 Pfg. 865,50 Pfg. 866,50 Pfg. 867,50 Pfg. 868,50 Pfg. 869,50 Pfg. 870,50 Pfg. 871,50 Pfg. 872,50 Pfg. 873,50 Pfg. 874,50 Pfg. 875,50 Pfg. 876,50 Pfg. 877,50 Pfg. 878,50 Pfg. 879,50 Pfg. 880,50 Pfg. 881,50 Pfg. 882,50 Pfg. 883,50 Pfg. 884,50 Pfg. 885,50 Pfg. 886,50 Pfg. 887,50 Pfg. 888,50 Pfg. 889,50 Pfg. 890,50 Pfg. 891,50 Pfg. 892,50 Pfg. 893,50 Pfg. 894,50 Pfg. 895,50 Pfg. 896,50 Pfg. 897,50 Pfg. 898,50 Pfg. 899,50 Pfg. 900,50 Pfg. 901,50 Pfg. 902,50 Pfg. 903,50 Pfg. 904,50 Pfg. 905,50 Pfg. 906,50 Pfg. 907,50 Pfg. 908,50 Pfg. 909,50 Pfg. 910,50 Pfg. 911,50 Pfg. 912,50 Pfg. 913,50 Pfg. 914,50 Pfg. 915,50 Pfg. 916,50 Pfg. 917,50 Pfg. 918,50 Pfg. 919,50 Pfg. 920,50 Pfg. 921,50 Pfg. 922,50 Pfg. 923,50 Pfg. 924,50 Pfg. 925,50 Pfg. 926,50 Pfg. 927,50 Pfg. 928,50 Pfg. 929,50 Pfg. 930,50 Pfg. 931,50 Pfg. 932,50 Pfg. 933,50 Pfg. 934,50 Pfg. 935,50 Pfg. 936,50 Pfg. 937,50 Pfg. 938,50 Pfg. 939,50 Pfg. 940,50 Pfg. 941,50 Pfg. 942,50 Pfg. 943,50 Pfg. 944,50 Pfg. 945,50 Pfg. 946,50 Pfg. 947,50 Pfg. 948,50 Pfg. 949,50 Pfg. 950,50 Pfg. 951,50 Pfg. 952,50 Pfg. 953,50 Pfg. 954,50 Pfg. 955,50 Pfg. 956,50 Pfg. 957,50 Pfg. 958,50 Pfg. 959,50 Pfg. 960,50 Pfg. 961,50 Pfg. 962,50 Pfg. 963,50 Pfg. 964,50 Pfg. 965,50 Pfg. 966,50 Pfg. 967,50 Pfg. 968,50 Pfg. 969,50 Pfg. 970,50 Pfg. 971,50 Pfg. 972,50 Pfg. 973,50 Pfg. 974,50 Pfg. 975,50 Pfg. 976,50 Pfg. 977,50 Pfg. 978,50 Pfg. 979,50 Pfg. 980,50 Pfg. 981,50 Pfg. 982,50 Pfg. 983,50 Pfg. 984,50 Pfg. 985,50 Pfg. 986,50 Pfg. 987,50 Pfg. 988,50 Pfg. 989,50 Pfg. 990,50 Pfg. 991,50 Pfg. 992